



# Tätigkeitsbericht für das Angebot SCHLAU-Mittelschule Schuljahr 2019/20

## Wichtiges Datum

Das wichtigste Datum bei SCHLAU war im vergangenen Schuljahr wie fast überall der 16. März 2020.

Beim SCHLAU Übergangsmanagement zwischen Schule und Beruf fußen die bemerkenswerten Erfolge der letzten Jahre wesentlich auf einem gewachsenen, wertschätzenden Vertrauensverhältnis zwischen Teilnehmenden und Beratungsfachkraft. Zentrale Instrumente sind dabei der persönliche Kontakt, das gemeinsame Arbeiten an der beruflichen Orientierung und die Gestaltung von erfolgreichen Bewerbungsverfahren für einen passenden Anschluss nach dem Schulbesuch.

Somit wurde das Übergangsmanagement von den Folgen der Pandemie bzw. des Lockdowns empfindlich getroffen.

Auch bei SCHLAU läuteten zeitweise die Alarmglocken und wir waren zum Teil in großer Sorge, dass deutlich

verschlechterte Anschlussergebnisse für die begleiteten Schüler\*innen hingenommen werden müssten.

Umso erfreulicher ist es, dass dem nicht so ist. Im Corona-Schuljahr 2019/2020 liegen die Anschlussergebnisse nur knapp hinter denen des letzten Jahres. Während der gesamten Zeit wurden die Schüler\*innen via Telefon und anderen Medien weiterbetreut, sodass deren Bewerbungsprozess erfolgreich fortgesetzt werden konnte. SCHLAU Übergangsmanagement kann somit eindrucksvoll nachweisen, wie ungemein wichtig das Unterstützungsangebot für die Schüler\*innen ist und dass sogar die erheblichen Auswirkungen der Pandemie weitgehend abgefedert werden konnten. Und das vor dem Hintergrund, dass nach Informationen der Wirtschaftskammern und der Agentur für Arbeit etliche Branchen, aber auch der Ausbildungsmarkt in seiner Gesamtheit zum 01.09.2020 deutliche Einbußen hinnehmen mussten.

## Als alles noch seinen gewohnten Gang ging

Zunächst blicken wir in die Zeit, als persönliche Kontakte noch eine Selbstverständlichkeit waren, über die sich niemand Gedanken machen musste.

Im letzten Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/2019 hatten wir die große Bedeutung unserer festen Kooperationen mit bewährten Ausbildungsbetrieben erläutert. Um diese zu untermauern und zu verfestigen, luden wir alle unsere festen Kooperationspartner\*innen unter den Ausbildungsbetrieben und den Berufsfachschulen am 10. Oktober 2019 unter dem Stichwort „Partnerfest“ in unsere Räumlichkeiten ein.

Damit – und mit einem leckeren, selbstgemachten Buffet – wollten wir unseren Kooperationspartner\*innen zum einen die Wertschätzung entgegenbringen, die sie durch die vielen erfolgreichen Werdegänge, die wir durch die gemeinsame Begleitung unserer Jugendlichen generie-



Partnerfest bei SCHLAU am 10. Oktober 2019

ren konnten, verdienen. Zum anderen präsentierten wir unseren Gästen SCHLAU Übergangsmanagement mit allen seinen Teams und Arbeitsweisen. Da unsere Partner SCHLAU oft nur aus dem anlassbezogenen Kontakt kannten, waren alle Teilnehmenden am Ende begeistert von dem Format, das wir in ähnlicher Form wieder anbieten werden, wenn es die Pandemie eines Tages zulässt.



Im Hinblick auf die Neuwahl des Nürnberger Stadtrats sowie des Oberbürgermeisters im März 2020 suchten wir das Gespräch mit drei Protagonisten der zukünftigen Stadtpolitik, um uns über bildungspolitische Vorstellungen auszutauschen und um das SCHLAU Übergangsmanagement zu präsentieren. Zu unserer Freude waren Verena Osgyan (GRÜNE), Thorsten Brehm (SPD) und Marcus König (CSU) im Herbst 2019 zu sehr interessanten und ausführlichen Gesprächen bereit, wofür wir uns auch auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken möchten.

## Der Lockdown und unsere Lösungen dazu

An Herausforderungen mangelt es nicht im Übergangsmanagement, wie wir im Tätigkeitsbericht des vorangegangenen Schuljahres 2018/2019 geschildert hatten. Durch die Pandemie kamen weitere hinzu, die manchmal sogar positive Effekte mit sich brachten. Dazu lesen Sie auch noch weitere interessante Schilderungen in anderen Teilen dieses Berichts, insbesondere bei unserem Team Ausbildungsakquisition.

In Zeiten des Lockdowns musste sich SCHLAU zeitweise damit behelfen, die Jugendlichen via Telefon, Mail und Videokonferenzen zu versorgen. Hilfreich war, dass alle Erstkontakte bereits vor dem 16. März stattgefunden hatten und das für einen erfolgreichen Übergangsprozess so entscheidende Vertrauensverhältnis zwischen SCHLAU-Beratungsfachkraft und Schüler\*in bereits hergestellt werden konnte. Bei manchen Schüler\*innen brachte die Zeit ohne persönlichen Kontakt sogar positive Effekte. Jugendliche, denen viele Schlüsselkompetenzen noch fehlten, waren in dem Zuge gezwungen, selbstständiger an ihrem Orientierungs- und Bewerbungsprozess zu arbeiten. Das bedeutete zwar zeitlich erhöhten Betreuungsaufwand für das SCHLAU-Team, aber die Jugendlichen erlernten dadurch wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft. Die Erlernung von Kompetenzen in digitalen Arbeitsweisen gewann in der Krise zusätzlich an Bedeutung, weil auch die Ausbildungsbetriebe ihre Bewerbungsverfahren digitalisierten und die Jugendlichen sich diesem Umstand anpassen mussten und dafür unbedingt die Unterstützung durch SCHLAU benötigten. Wieder andere Schüler\*innen waren in dieser Situation noch überfordert und zogen sich zurück.

**Fazit für SCHLAU:** Obwohl der persönliche Kontakt die Qualität des Angebotes bestimmt, ist angedacht, die positiven Erfahrungen mit Online- oder Telefonberatungen bei geeigneten Teilnehmenden auch nach Corona weiter als pädagogisch sinnvolles Element im Prozess miteinzubauen. Die persönliche Beratung wird jedoch auch in Zukunft im Regelfall die wichtigste Methode zur Erreichung der Ziele bei unseren Angeboten bleiben.

Da die Schüler\*innen durch Corona stark von den gängigen Unterstützungssystemen abgekoppelt waren, war die Un-



*Typische Beratungssituation in Zeiten von Corona*

terstützung durch SCHLAU noch wichtiger als sonst. Wobei an dieser Stelle auch gesagt werden muss, dass sich viele Lehrkräfte der Mittelschulen und im Übergangssystem der beruflichen Schulen durch besonders großes Engagement bei der Unterstützung der Jugendlichen im Berufsfindungsprozess auszeichneten.

Die Zeit seit 16. März hat aufgezeigt, dass es für die Zukunft sehr hilfreich wäre, wenn die Schüler\*innen flächendeckend geeignete technische Mittel zu Hause zur Verfügung hätten (daran wird bereits vorbildlich gearbeitet) und die Medienkompetenz im Unterricht deutlich gestärkt würde. Die Jugendlichen würden so auch bei zukünftigen Krisen unabhängig von privaten wirtschaftlichen Verhältnissen oder dem technischen Knowhow der Eltern im Bewerbungsprozess handlungsfähig bleiben.

Manches Angebot im Nürnberger Übergangsmanagement konnte bedingt durch Corona nur eingeschränkt angeboten werden, so dass vielen Nürnberger Jugendlichen die Unterstützungsleistung, die ohne jeden Zweifel benötigt wird, fehlte. Diese Lücken schlagen sich mutmaßlich in den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich niedrigeren Ausbildungsquoten nieder, obwohl die Kammern stets betonten, dass keineswegs weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Viele Jugendliche sind selbstständig nicht in der Lage, einen Berufsorientierungs- und Bewerbungsprozess zu gestalten und dieses Phänomen nimmt über die Jahre tendenziell eher noch zu. Die Wichtigkeit des Nürnberger Übergangsmanagements wird infolge der Krise besonders sichtbar.

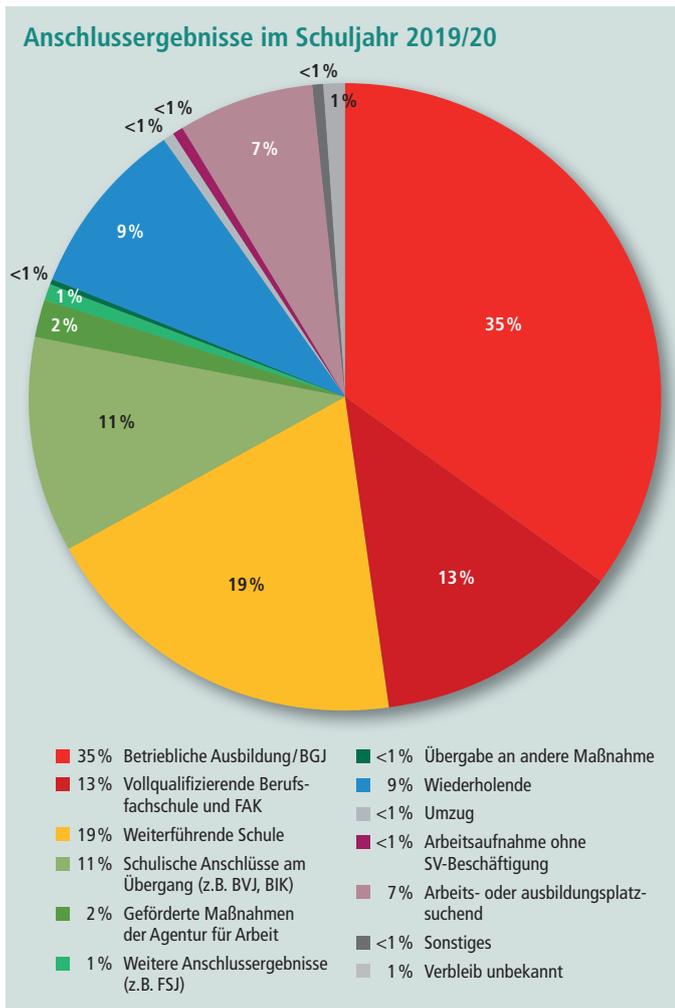
## Ergebnisse in Zahlen

Im Schuljahr 2019/2020 hat SCHLAU Mittelschule 510 Schüler\*innen bei der beruflichen Orientierung begleitet. 48 % der Teilnehmenden haben erfolgreich den Weg in eine duale Ausbildung oder eine vollqualifizierende Berufsfachschule gefunden. Damit bleibt die Tendenz bestehen, dass SCHLAU-Teilnehmende Jahr für Jahr in etwa die doppelte Einmündungsquote in Ausbildung aufweisen wie der Durchschnitt aller Mittelschüler\*innen in Nürnberg.



Besondere Einflüsse auf die Statistik durch die Pandemie:

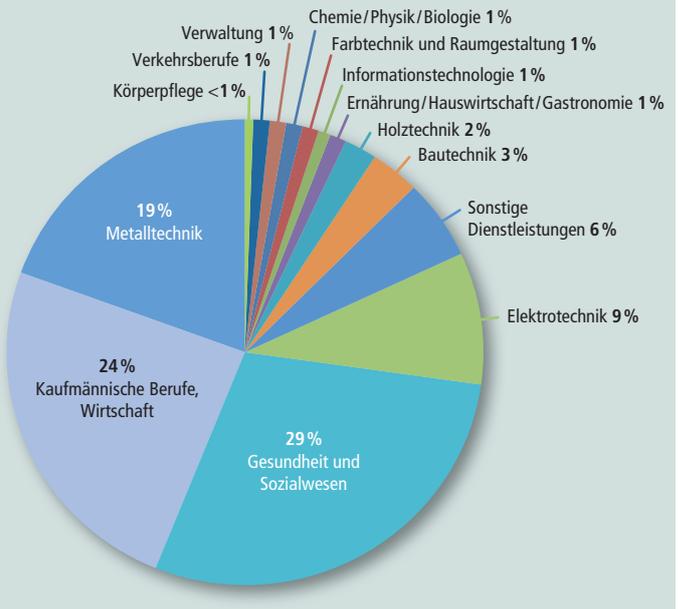
Im Bereich der Teilnehmenden aus den Nürnberger Mittelschulen sind die Veränderungen zum Vorjahr marginal. Die leichten Einbußen bei den Anschlüssen in betriebliche Ausbildung und Berufsfachschulen schlagen sich in den gestiegenen Wiederholerzahlen sowie in einer gestiegenen Zahl an arbeits- oder ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen nieder. Diese weniger erfreuliche Differenz zum Vorjahr, also 7 % statt 1% der Teilnehmenden, ist mutmaßlich überwiegend den erschwerten Bedingungen durch Corona zuzuschreiben, insbesondere wenn Jugendliche gar nicht mehr erreichbar waren.



Auffällig ist ferner die große Differenz bei den weiteren Anschlussresultaten. Offenbar führten die krisenbedingten Unsicherheiten dazu, dass sich deutlich weniger Jugendliche für Anschlüsse wie FSJ, Bundeswehr, Bufdi oder einen Sprachkurs entschieden (nur 1% statt 8% im Vorjahr).

In den folgenden Grafiken können Sie sehen, in welche Branchen und Ausbildungsberufe die Jugendlichen einmündeten. Die Verteilung ist dem Vorjahr ähnlich, wobei – wie bereits beschrieben – eine leichte Tendenz weg von kaufmännischen Berufen hin zur Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen abzulesen ist.

### Ausbildungsverträge nach Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2019/20



Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungsverträge
Anlagenmechaniker*in	1
Anlagenmechaniker*in San.-, Hgz.-, Klimatechnik	7
Augenoptiker*in	4
Automobilkauffrau*mann	1
Elektroanlagenmonteur*in	1
Elektroniker*in Betriebstechnik	4
Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik	7
Elektroniker*in für Geräte und Systeme	1
Fachangestellte*r für Arbeitsmarktdienstleistungen	1
Fachinformatiker*in	2
Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d	3
Fachkraft für Schutz und Sicherheit m/w/d	1
Fachlagerist*in	3
Fachverkäufer*in (Bäckerei)	1
Fachverkäufer*in (Metzgerei)	1
Fahrdienstleiter*in	1
Fahrzeuglackierer*in	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in	1
Friseur*in	1
Gebäudereiniger*in	1
Gleisbauer*in	2
Hotelfachfrau*mann	1
Industriekaufrau*mann	1
Industriemechaniker*in	6
Kauffrau*mann für Büromanagement	5
Kauffrau*mann für Dialogmarketing	2
Kauffrau*mann für Spedition u. Logistikdienstleistung	2
Kauffrau*mann für Verkehrsservice	1
Kauffrau*mann im Einzelhandel	14
Kauffrau*mann im Gesundheitswesen	1
Kauffrau*mann im Groß- und Außenhandel	1



Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Kfz-Mechatroniker*in – Nutzfahrzeugtechnik	2
Kfz-Mechatroniker*in – Pkw	9
Klempner*in	1
Koch*Köchin	1
Lokführer*in	1
Maler*in und Lackierer*in	1
Maschinen- und Anlagenführer*in	1
Mechatroniker*in	2
Mechatroniker*in für Kältetechnik	1
Medizinische*r Fachangestellte*r	25
Pharmazeutisch-kaufmännische*r Angestellte*r	6
Produktionsfachkraft Chemie m/w/d	2
Rechtsanwaltsfachangestellte*r	4
Rohrleitungsbauer*in	3
Straßenbauer*in	1
Technische*r Systemplaner*in	1
Tischler*in (Schreiner*in) BGJ-Pflicht	4
Trockenbaumonteur*in	1
Verkäufer*in	6
Verwaltungsfachangestellte*r	1
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer*in	1
Werkzeugmechaniker*in	2
Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r	23
Zerspanungsmechaniker*in	1
Zweiradmechatroniker*in	1
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung</b>	<b>180 (35%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in eine duale Ausbildung einmünden	134 (74%)

Berufsfachschule	Anzahl
BfS Pflegefachkraft (generalisierte Ausbildung)	12
BfS Kinderpflege	8
Fachakademie für Sozialpädagogik	8
BfS Ernährung und Versorgung	6
BfS Sozialpflege	6
BfS Bekleidung	5
BfS Pflegefachhilfe (Krankenpflege)	4
BfS Büroberufe	3
BfS Pflegefachhilfe (Altenpflege)	2
BfS Medizin.-techn. Laboratoriumsassistent*innen	2
BfS Pharmazeutisch-technische Assistent*innen	2
BfS Farb- und Raumgestaltung	1
BfS Fertigungstechnik	1
BfS Chemisch-technische Assistent*innen	1
BfS Fremdsprachenkorrespondenz	1
BfS Physiotherapie	1
BfS Technische Assistent*innen für Informatik	1
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in schulische Ausbildung</b>	<b>64 (13%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in eine schulische Ausbildung einmünden	37 (58%)

## Auswertung Schüler\*innen-Befragung Schuljahr 2019/2020

Alle Schüler\*innen wurden zum Ende des abgelaufenen Schuljahres schriftlich zu verschiedenen Aspekten befragt. Mithilfe des Fragebogens soll die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Angebot eruiert werden. Darüber hinaus können Anregungen eingeholt werden, um möglicherweise Verbesserungen anzugehen. Die Rücklaufquote lag bei 34 %, d.h. es konnten 175 Fragebögen ausgewertet werden. Die Meinung konnte mittels einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 4 (stimme nicht zu) zum Ausdruck gebracht werden.

Der Fragebogen für Schüler\*innen wurde für 2019/2020 überarbeitet und um die Frage erweitert, ob SCHLAU geholfen hat, geeignete Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Dies ist seit 2006 das Kerngeschäft von SCHLAU. Daher ist es wichtig, die Zufriedenheit diesbezüglich ebenfalls zu evaluieren. Von allen 175 Befragten haben 133 bezüglich der Zufriedenheit mit den erstellten Bewerbungsunterlagen voll zugestimmt. 24 stimmten teilweise zu, 7 gar nicht und 9 gaben an, dass die Frage auf sie nicht zutrifft.

Die Rückmeldungen der Schüler\*innen sind auch dieses Jahr hinsichtlich aller weiteren Fragestellungen sehr positiv (z. B. Arbeitsatmosphäre, freundlicher Umgang, Vertrauen).

Auch die offene Frage nach Wünschen wurde wieder gestellt. Die Rückmeldungen waren auch hier weit überwiegend positiv, z. B.: „*Dass sie ihre Arbeit weiterhin so gut macht wie aktuell.*“, „*Dass wir weiterhin in Kontakt bleiben.*“, „*Dass sie so weitermacht und den anderen Leuten genauso hilft wie mir.*“ Wir freuen uns über die sehr positiven Bewertungen!

Negative Aussagen bezogen sich auf Aspekte wie die Form der Kontaktaufnahme: „*Wenn meine SCHLAU-Beraterin lang nichts mehr von mir gehört hat, kann sie mir auch eine Whatsapp oder eine E-Mail schreiben, denn ich oder auch andere können nicht immer telefonieren oder haben im Moment keine Lust zurückzurufen.*“ Dies zeigt einen Trend der Nutzung von Medien von Jugendlichen eher im Messenger-Onlinebereich. Natürlich reagiert SCHLAU auch hierauf, indem wir unser Onlineangebot ausbauen werden und versuchen, die Schüler\*innen zeitgemäß zu kontaktieren, was aber aus technischen Gründen oder wegen der Datenschutzerfordernisse oftmals nicht möglich ist.

Da die Beratung der Schüler\*innen fast über die gesamte zweite Schuljahreshälfte unter dem Vorzeichen der Coronapandemie erfolgte, war es für SCHLAU folgerichtig, auch diese Zeit und die Erfahrungen bei den Schüler\*innen abzufragen. Für SCHLAU ist es wichtig, aus der schwierigen Zeit zu lernen und das Angebot stetig zu verbessern. Es wurde daher ein erweiterter Fragebogen für die Schüler\*innen, bezogen auf die Beratung in der Coronazeit, erstellt. ▶

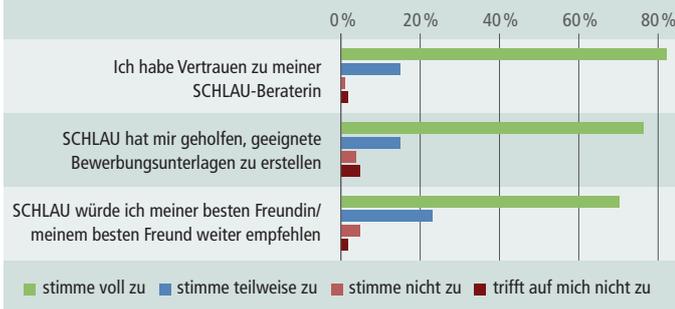


# SCHLAUe Termine im Schuljahr 2019/20

24.10.19	Besuch von OB-Kandidat Thorsten Brehm beim Übergangsmanagement SCHLAU
05.11.19	Audit vor Ort zur Trägerzulassung nach AZAV durch SocialCert
12.11.19	Informationsveranstaltung für SCHLAU-Schüler*innen bei der Dt. Telekom über die Ausbildung zur Kauffrau/ zum Kaufmann für Dialogmarketing
13.11.19	Aktionstag Federal Mogul
14.11.19	Besuch von OB-Kandidatin Verena Osgyan beim Übergangsmanagement SCHLAU
19.11.19	Teilnahme am Trägerkreis ÜM
21.11.19	Teilnahme am AK Schule/Wirtschaft
21.11.19	Betriebsbesichtigung bei der Firma Burda Druck
22.11.19	Präsentation und Vorstellungsgespräche für SCHLAU-Schüler*innen von Federal Mogul in den Räumen von SCHLAU
02.12.19	Gespräch zwischen dem damaligen OB-Kandidat Marcus König und Florian Schromm (Leitung SCHLAU)
10.12.19	Betriebsbesichtigung bei Dr. Leonhard Kurz Stiftung Co. KG zum Beruf Maschinen- und Anlagenführer
13.12.19	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
08.01.20	Kooperationsgespräch mit IHK
14.01.20	Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Lagerlogistik und Berufskraftfahrer
15.01.20	Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU
17.01.20	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
22.01.20	Austausch mit Firma Fürst über Ausbildungsmöglichkeiten
21.01.20	Speeddating von Aldi Süd in den Räumen von SCHLAU
27.01.20	Betriebsbesichtigung bei der Firma Metall & Leben
28.01.20	Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Schwerpunkt kaufmännische Berufe
29.01.20	Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU
11.02.20	Aktionstag NH-Hotel zur Berufsorientierung in der Gastronomie
18.02.20	Informationsveranstaltung mit Frau Weisgerber zur Ausbildung bei ebl
20.02.20	Teilnahme am BO-Elternabend der Mittelschule Scharrerschule
04.03.20	Kooperationsgespräch mit Frau Bauer, Projekt „Durchstarten im Landkreis“
04.03.20	Teilnahme am BO-Elternabend der Mittelschule Preißlerschule
05.03.20	Teilnahme am AK Schule/Wirtschaft
09.03.20	Berufsorientierung beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt zu den Ausbildungen Industriemechaniker*in und Elektroniker*in für Betriebstechnik
10.03.20	Informationsveranstaltung für die Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten durch die Rechtsanwaltskammer Nürnberg
<i>C O R O N A</i>	
17.03.20	Fit fürs Einstellungsverfahren – <i>abgesagt</i>
31.03.20	Besuch der Modeschule an der B5 – <i>abgesagt</i>
	Praxistag Mediamarkt – <i>abgesagt</i>
01.04.20	Aldi Speed Dating – <i>abgesagt</i>
29.04.20	Schreinertag – Schnuppern im BGJ Holztechnik – <i>abgesagt</i>
14.05.20	Berufsorientierung zu Bauberufen mit der Firma FuchsBau – <i>abgesagt</i>
26.06.20	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudent*innen (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
30.06.20	Teamfortbildung zum Jugendmedienschutz
29.07.20	Kooperationsgespräch HWK
22.09.20	Veranstaltung „BO-Angebote in Nürnberg“
08.10.20	Teamfortbildung „Grundlagenwissen im Bereich sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten bzw. LSBTIQ“



### Auswertung Schüler\*innenbefragung Schuljahr 2019/20



Abgefragt wurden die Teilbereiche Eigenständigkeit, technische Ausstattung zu Hause, Motivation von zu Hause aus am Berufsweg und den Bewerbungen zu arbeiten. 144 von 175 Befragten gaben beispielsweise an, zu Hause einen voll funktionsfähigen PC inklusive Mouse und Tastatur zur Verfügung zu haben.

Erfreulich ist die Rückmeldung, dass 98 Befragte Angaben, ein telefonischer Termin mit der SCHLAU-Beraterin habe ihnen während der Coronahochphase geholfen.

## Finanzierung und Dank

SCHLAU für Mittelschulen wird aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie der Stadt Nürnberg gefördert.

Bei allen Förderern bedanken wir uns für die finanziellen Mittel sowie die hervorragende Zusammenarbeit!

Bei der Agentur für Arbeit Nürnberg möchten wir uns bei der zwischenzeitlich in den wohlverdienten Ruhestand eingetretenen langjährigen operativen Geschäftsführerin Gisela Scherer für die stets hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Die neue Geschäftsführung mit dem Vorsitzenden Torsten Brandes sowie der Geschäftsführerin operativ, Kristina Lang, begrüßen wir herzlich und freuen uns auf die Fortsetzung der angenehmen und erfolgreichen Kooperation. Nicht zuletzt gilt unser Dank dem gesamten Team Berufsberatung mit dem Bereichsleiter Peter Preißinger und dem Teamleiter Michael Handel für die effektive und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei Wilfried Muswieck, dem auch mittlerweile in den wohlverdienten Ruhestand eingetretenen langjährigen Leiter des Regionalen Einkaufszentrums Bayern der Bundesagentur für Arbeit und seinem Team für die sehr gute Kooperation. Den neuen Leiter Markus Panzer begrüßen wir ebenso herzlich.

Für die Bereitstellung der finanziellen Mittel bzw. die fruchtbaren inhaltlichen Diskussionen bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, bei der Mittelverwaltung der Regierung von Mittelfranken (insbesondere bei Herrn Leitenden Regierungsschuldirektor Wolfram Kriegelstein) sowie bei der fachlichen Leitung im Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg (v.a. bei Herrn Schulamtsdirektor Thomas Reichert sowie Herrn Schulrat Jan Titgemeyer).

Bei der Stadt Nürnberg bedanken wir uns beim langjährigen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly sowie beim amtierenden Oberbürgermeister Marcus König für die uneingeschränkte Unterstützung von SCHLAU Übergangsmanagement. Großer Dank gilt zudem Herrn Dr. Klemens Gsell, der uns viele Jahre als Schulbürgermeister tatkräftig unterstützt hat. Die auf der Position der Referentin für Schule und Sport nachgefolgte Cornelia Trinkl begrüßen wir herzlich und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit, die bereits in vollem Gange ist. Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei den Stadträtinnen und Stadträten der Stadt Nürnberg, die SCHLAU seit 14 Jahren über alle Fraktionen hinweg Rücken-deckung geben.

Darüber hinaus geht unser aufrichtiger Dank an die Mitglieder des Vereins SCHLAU Übergangsmanagement e.V., die die Arbeit von SCHLAU stets konstruktiv begleiten und unterstützen.

Nürnberg, 12. November 2020

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de